Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1928-1929

17.12.1928

Visual Library

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Montag, den 17. Dezember 1928

In der Städtischen Festhalle

3. Volks-Sinfonie-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor Josef Krips — Solistin: Else Blank

IX. Sinfonie (d-moll) . . . . . Anton Bruckner

Feierlich
Scherzo — Trio
Adagio

Pause

Friedens-Messe, op. 12 . . . . . Franz Philipp

Kyrie
Benedictus
Gloria

Mitwirkende Chöre: Bachverein, Singchor und Hilfschor des Badischen Landestheaters und Chor des Badischen Konservatoriums
An der Orgel: Wilhelm Krauß

Abendkasse 19½ Uhr — Anfang 20 Uhr — Ende 22 Uhr

Saal I. Abteilung 3.00 Mk.

Montag, den 7. Januar 1929 — 5. Sinfonie-Konzert
Leitung: Generalmusikdirektor Josef Krips — Solist: Alexander Tscherepnin

Wochen-Spielplan siehe Rückseite

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier
eine Erfrischung
nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 106 | SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS OTTO KIENSCHERF | KARLSRUHE 17. DEZEMBER 1928

III. Volks-Sinfonie-Konzert

Franz Philipp

Zur Aufführung seiner Friedensmesse von

Dr. Otto zur Nedden

Franz Philipp ist eine jener Künstlererscheinungen, deren Schaffen man mit keiner noch so klugen, vorgefaßten Kunsttheorie beizukommen vermag, deren ursprüngliche Begabung so stark ist, daß sie den Hörer unmittelbar zwingt, ihren Stil und ihre Ausdrucksformen als lebendige Gegenwartskunst anzuerkennen und zu werten, mögen sie historisch gesehen auch einer früheren Epoche angehören. Philipps Schaffen ist in diesem Sinn in der Tat der stärkste Beweis dafür, daß es in der Kunst nicht auf den oder jenen „Stil", diese oder jene „Richtung" ankommt, sondern einzig und allein auf die Persönlichkeit, die hinter dem Werk steht. Und diese ist bei Philipp die eines warmblütigen Menschen und Künstlers, eines echten Musikers voll unerschöpflicher Melodiefülle und urwüchsiger Einfälle. Ein Ueberblick über sein bisheriges Schaffen ermöglicht nicht nur, sondern verpflichtet geradezu zu dem Versuch einer Wertung seiner Gesamtpersönlichkeit als Komponist, soll nicht auch an ihm sich wieder das alte Künstlerschicksal des „Zu Spät" erfüllen. Und da muß denn bei einem Ueberblick über seine bisherigen op. 1—22 und einem (freundlich gewährten) Einblick in die noch ungedruckten bzw. im Entstehen begriffenen Werke ohne Uebertreibung gesagt werden, daß seit Wagner, Bruckner, Brahms und Pfitzner wohl kein Tonschöpfer in der deutschen Musik hervorgetreten ist, der über eine ähnlich unmittelbar zu Herzen gehende Tonsprache verfügte wie Franz Philipp. Mit Absicht wurden hier die Namen der neueren Musikgeschichte genannt, an deren Traditionen Philipp unmittelbar anknüpft bzw. mit denen er sich in gleicher Schaffensrichtung befindet. Wir erblicken in Franz Philipp einen der stärksten Hüter und Mehrer der großen deutschen Musiktradition aus der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts, und zwar im Sinne einer kräftigen und gesunden Pflege und Fortentwicklung des Ueberkommenen, vorbei an all den gefährlichen Klippen moderner Zeitstile und Experimente, die bei der heutigen „Umwertung aller Werte" gewiß schon viel eingerissen aber noch wenig aufgebaut haben. Daß der Weg, den Philipp geht und seiner ganzen Persönlichkeit nach gehen muß, nicht nur für ihn sondern auch für die Gesamtheit der musikalischen Entwicklung ein wirklich fruchtbringender ist, dafür zeugt aus seinem bisherigen Schaffen vor allem seine herrliche Friedensmesse op. 12., die wir getrost den großen Chorschöpfungen eines Brahms, Reger oder Pfitzner an die Seite stellen dürfen. Aus tiefster menschlicher Seelennot heraus hat Philipp hier das Kriegserlebnis zu einem auch formell ganz eigenartigen und bedeutenden Kunstwerk gestaltet.

Ueber das Werk liegt bereits eine stattliche Literatur vor. Abgesehen von den zahlreichen Pressestimmen bei der Uraufführung in Freiburg 1920, bei den Erstaufführungen in Mannheim und Karlsruhe 1925, Frankfurt 1927, die alle den ersten Eindruck des Werkes als einen unmittelbar mitreißenden einmütig schildern, haben sich auch schon Komponisten und Schriftsteller wie Dr. Lechtaler (Wien), Heinrich Zöllner (Freiburg) und Wilhelm Schwarz (Freiburg) in musikalischen und badischen Fachzeitschriften mit der Persönlichkeit Franz Philipps und besonders seiner Friedensmesse auseinander zu setzen versucht. Eine eingehende Würdigung des Werkes im Rahmen der neueren Musikgeschichte überhaupt und des Philipp'schen Schaffens speziell steht noch aus, wird aber gewiß nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Das Werk ist auf Teile des liturgischen Messetextes: Kyrie, Benedictus, Gloria, aufgebaut, doch betont

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uhrmacher
HILLER
Waldstr. 24 Tel. 3729
Uhren
Juwelen
Bestecke
Trauringe
Alle Reparaturen

Gardinen-Spezialhaus
GEBR. KAUL
Kaiserstrasse 109

EUGEN WAHL
GEIGENBAUMEISTER
Erstklassige Geigen / Zubehör
Reparaturen
KREUZSTRASSE NR. 9
Ecke Kaiserstraße / Telefon Nr. 1225

Blüthner
Flügel u. Pianinos
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

Philipp selbst ausdrücklich, daß es „nicht als Messe für kirchlichen Gebrauch aufzufassen sei, sondern als Symphonie mit Chören in drei Sätzen". — „Aus den Tiefen schreie ich zu Dir, o Herr", diese Ueberschrift über die ganze Messe charakterisiert vor allem die Grundstimmung des ersten Kyrie-Satzes, der, mit dem Hauptthema in den Bässen beginnend, zu einem einzigen gewaltigen Aufschrei bis zum fff (Partitur S. 9) gesteigert wird, visionär, wie in einer andern großen H-moll-Messe, den Leidenszug einer sich mühselig dahinschleppenden und demütig um Gnade flehenden Menschheit schildernd. „Mit großer Innigkeit" setzt das vom Sopran-Solo getragene, von Harfen- und Celesta-Klängen umspielte Christe-Eleison ein, die Stimmungswelt des späteren Benedictus-Satzes schon hier vorwegnehmend und damit gleichsam andeutend, daß Heil und Frieden nur durch den Erlöser kommen können. Mit einem neuen, schroffen Kyrie der Bässe (Partitur S. 19) ist dann wieder die Anfangsstimmung gegeben, die nun noch einmal wieder zum düsteren Ausbruch über dem Hauptthema führt und bis zum machtvollen Unisono aller Chorstimmen (Partitur S. 23) gesteigert wird. Es folgt ein neunfacher gewaltiger Kyrie-Schrei, der erst im zehnten zur Dur-Dominante gewandt wird, um im letzten Eleison ahnungsvoll zu verklingen. Der zweite, Benedictus-Satz, der nur durch ein paar kurze Instrumentaltakte eingeleitet wird, im übrigen aber ganz a capella gehalten ist, bedarf kaum einer Erläuterung. Er gehört zu dem Schönsten, was Philipp bisher geschrieben hat und zeigt alle Vorzüge des Komponisten der a capella Chöre „Unsrer lieben Frau" op. 15. und der früheren Chöre op. 3 wie in einem Brennpunkt vereinigt.

Er spricht mit seiner schlichten, echt Philipp'schen weitgespannten Melodik unmittelbar zu Herzen. Man ist versucht, zu bedauern, daß diese herrliche Musik so schnell verklingt. Der dritte, Gloria-Satz wird durch das Sopran-Solo gregorianisch intoniert. Hieran schließt sich sofort das Haupt-Gloria-Thema, das dann den ganzen Satz, mit Ausnahme der Episoden Gratias agimus (S. 41) und Qui tollis (S. 51) beherrscht und gegen Schluß (von S. 62 ab) zu einer machtvollen, barockprächtigen Gloria-Apotheose emporgeführt wird.

Wenn oben versucht wurde, Philipps Bedeutung im Rahmen des gesamten heutigen Musiklebens zu würdigen, so sei hier noch kurz einer anderen Seite seines Schaffens gedacht, nämlich seiner Stellung im heutigen badischen Musikleben und im Rahmen der allgemeinen badischen Musikgeschichte. Das starke Interesse, das neuerdings für vergessene Musiker aus der badischen Vergangenheit erwacht ist, (man denke an die Fischer- und die J. M. Krauß-Renaissance) sollte sich vor allem auch auf wirklich bedeutende badische Komponisten der Gegenwart richten. Die badische Musikgeschichte, die an originellen Persönlichkeiten und Entwicklungserscheinungen gewiß weit reicher ist, als man heute noch annimmt, besitzt doch nur wenige, so ausgesprochen alemannisch-bodenständig verwurzelte Gestalten wie Franz Philipp, für den es eine arge Ironie bedeuten mußte, daß die erste, durch einen weitbekannten großen Chor veranstaltete Aufführung ausgerechnet seiner herrlichen „Folge Alemannische Lieder" aus Madlee von Burte, op. 18., außerhalb des Heimatlandes Baden stattfand, nämlich in Frankfurt a. M. durch den Schulerschen Männerchor. Das war im Dezember 1927.

Heute steht Philipp als der allgemein anerkannte Komponist und Direktor des Badischen Landeskonservatoriums an führender Stelle im badischen Musikleben. Der Allgemeinheit bleibt es vorbehalten, dafür Sorge zu tragen, daß das Interesse nicht erlahmt und die Kompositionen des liebenswerten Meisters auch in breiteste Kreise des badischen Volkes dringen. Denn neben dem badischen Bach (Fischer) und dem badischen Mozart (Krauß) sollte man vor allem auf den unter uns weilenden badischen Philipp stolz sein, der zweifelsohne eine der ragendsten Gestalten der engeren musikalischen Heimatgeschichte bildet und als solche mit der Zeit immer stärker hervortreten wird.

Gebrüder Himmelsbach
A.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegsstr. 25
Möbel / Dekorationen

Plissé-Brennerei
Stützer
Douglasstr. 26
Telefon Nr. 891
Postsch. 22254
Hohlsäume
Ankurbeln von Spitzen
Festonieren u. Lochstickerei
Kurbelstickerei
Knopflöcher
Knopfanfertigung
Auszacken v. Stoffen
Falten
3 mm Breite
150 cm Höhe

Qualitäts-MÖBEL
Holz-Gutmann
Karlstr. 30

Dampf-Waschanstalt
C. BARDUSCH
Karlsruhe-Ettlingen
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 61
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und Haushaltungswäsche
Wäsche nach Gewicht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Montag, den 17. Dezember 1928

In der Städtischen Festhalle

3. Volks-Sinfonie-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor Josef Krips — Solistin: Else Blank

IX. Sinfonie (d-moll) . . . . . Anton Bruckner

Feierlich
Scherzo — Trio
Adagio

Pause

Friedens-Messe, op. 12 . . . . . Franz Philipp

Kyrie
Benedictus
Gloria

Mitwirkende Chöre: Bachverein, Singchor und Hilfschor des Badischen Landestheaters und Chor des Badischen Konservatoriums
An der Orgel: Wilhelm Krauß

Abendkasse 19½ Uhr — Anfang 20 Uhr — Ende 22 Uhr

Saal I. Abteilung 3.00 Mk.

Montag, den 7. Januar 1929 — 5. Sinfonie-Konzert
Leitung: Generalmusikdirektor Josef Krips — Solist: Alexander Tscherepnin

Wochen-Spielplan siehe Rückseite

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier
eine Erfrischung
nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Munz'sches Konservatorium
Orchester- und Theaterschule und Musiklehrerseminar
Waldstraße 79 / Telefon 2313
Reifeprüfungen / Vorbereitung für die staatl. Privat-Musiklehrer - Prüfung

Pianos
Flügel · Harmoniums
der Weltmarken
H. Maurer
Kaiserstr. 176 · Ecke Hirschstr.
Miete · Teilzahlung

Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen

Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

„Kleeblatt-Butter" ist die Beste!

Gegr. 1795 RITMÜLLER Gegr. 1795
PIANOS
haben sich seit 133 Jahren vorzügl bewährt
SCHIMMEL-INSTRUMENTE
mit patentierter Musophol-Lichteinrichtung und billiger Marken von Mk. 900 ab an.
Zahlungserleichterung. Alten Instrumente werden in Zahlung genommen.
Fabriklager im
HERA PIANO-HAUS
WALDHORNSTRASSE 30

Wochen-Spielplan

Dienstag, 18. XII. ✲ A 12. Th.-Gem. 401—500. Die Insel der Toten. Oper von Zádor. Hierauf: Petruschka. Ballett von Strawinsky

Mittwoch, 19. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub, Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: ✲ G 11. Th.-Gem. 501—600 und 701—750. Perlenkomödie. Von Frank

Donnerstag, 20. XII. Volksbühne 15. Der Schwarzkünstler. Lustspiel von Gött. Plätze aller Preisgattungen sind für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Freitag, 21. XII. 4. Vorstellung der Schülermiete: Genoveva. Tragödie von Hebbel. Plätze im 2., 3. und 4. Rang sind für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Samstag, 22. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: Keine Vorstellung

Jedes Konzert zu Hause noch ein Genuß auf
»ELECTROLA«
Große Auswahl in Apparaten u. Platten bei
J. Padewet
Kaiserstraße 112 / Telefon 133

J. W. KRAUTINGER, Optisches Spezial-Institut
Eingang Waldstraße neben Café Museum / Fachmännische Bedienung / Telefon Nr. 1075

Leipheimer & Mende
STOFFE

Erstes
Tanz-Institut
Richard Allegri
Friedrichsplatz 5 : Telefon 5464

Karl Timeus
Färberei und chemische Waschanstalt
Gegr. 1870
Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte
Geschwister Gutmann

Bahm & Bassler
Natürl. Mineralbrunnen des In- und Auslandes
zu Kurzwecken u. als tägl. Tischgetränk
Karlsruhe i. B.
Zirkel 30, Tel. 255
Freiburg i. Br.
Lagerhausstr. 19, Tel. 2907
Gegründet 1887

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten
FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Kaufe Spezial
BOHNER
für Parkett und Linoleumgrund am Lustfeuer-Fabrikhof
denn beste Borsten-Qualität und neueste Konstruktion, die nicht kippt, wird garant.
Stück Mk. 5.50 7.25 8.75
RIES, Ecke Friedrichsplatz 7

PELZE
kaufen Sie am billigsten bei Kürschner
Neumann
Erbprinzenstrasse 3

FERD. THIERGARTEN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI

KARLSRUHE • BADEN
LAMMSTRASSE ECKE ZIRKEL
ANFERTIGUNG ALLER GESCHÄFTS- UND REKLAME-DRUCKSACHEN
EIN- UND MEHRFARBIG, NACH EIGENEN UND GELIEFERTEN ENTWURFEN

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg